

Zentrale Fragestellungen der Einführung inklusive Bildung

Marcella Turner-Cmuchal

Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und
inklusive Bildung (Agency)

Was möchte ich Ihnen in unserer gemeinsamen Zeit erzählen?

- Kontext und unsere Perspektive
- Die zentrale Fragestellung zu inklusiver Bildung
- Grundprinzipien zur Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung der Politik für Inklusive Bildung

Kontext und unsere Perspektive

Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung (Agency)

- Wir haben den Auftrag, unseren Mitgliedsländern dabei zu helfen, ihre Politik und Praxis in Bezug auf inklusive Bildung und Erziehung für alle Lernenden zu verbessern.
- Unsere Arbeit befindet sich auf einer Linie mit politischen Initiativen auf internationaler und EU-Ebene in den Bereichen Bildung, Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Rechte für alle Lernenden und unterstützt diese direkt.

Unsere Mission

Wer wir sind

Eine unabhängige Organisation, die als Kollaborationsplattform für die Ministerien agiert, die in den Mitgliedsländern für Bildung verantwortlich sind.

Unsere Mission

Ein aktiver Agent für Veränderung zu sein und unsere Länder zu unterstützen, ihre inklusive Politik und Praxis für alle Lernenden zu verbessern.

Unsere Mitgliedsländer

31 Mitgliedsländer (36 Jurisdiktionen): [Österreich](#), Belgien ([Flämische](#), [französische](#) und [deutsche](#) Gemeinden), [Bulgarien](#), [Kroatien](#), [Zypern](#), [Tschechien](#), [Dänemark](#), [Estland](#), [Finnland](#), [Frankreich](#), [Deutschland](#), [Griechenland](#), [Ungarn](#), [Island](#), [Irland](#), [Italien](#), [Lettland](#), [Litauen](#), [Luxemburg](#), [Malta](#), [Niederlande](#), [Norwegen](#), [Polen](#), [Portugal](#), [Serbien](#), [Slowakei](#), [Slowenien](#), [Spanien](#), [Schweden](#), [Schweiz](#) und Grossbritannien ([England](#), [Nordirland](#), [Schottland](#) und [Wales](#))

Unsere Position zu inklusiven Bildungssystemen

Inklusive Bildungssysteme sollen sicherstellen, dass allen Lernenden jeglichen Alters sinnvolle und hochwertige Bildungsmöglichkeiten in ihrer lokalen Gemeinschaft und im Umfeld von Freunden und Gleichaltrigen angeboten werden.

Position der Agentur zu inklusiven Bildungssystemen



Zentrale Fragestellung zu inklusiver Bildung

Ist eine ganz persönliche:

Sind wir der Überzeugung, dass inklusive Bildungssysteme sicherstellen sollen, dass allen Lernenden jeglichen Alters sinnvolle und hochwertige Bildungsmöglichkeiten in ihrer lokalen Gemeinschaft und im Umfeld von Freunden und Gleichaltrigen angeboten werden sollen?

Und ist das in unserer Sicht ein Grundrecht?

Die Schweiz beantwortet die Frage mit ja...

- Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Verabschiedung eines Gesetzes zur Einrichtung einer nationalen Menschenrechtsinstitution;
- Unterzeichnung der Charter on Inclusion of Persons with Disabilities in Humanitarian Action;
- Ratifizierung des Vertrags von Marrakesch zur Erleichterung des Zugangs für Blinde, sehbehinderte oder anderweitig lesebehinderte Personen zu veröffentlichten Werken;
- Verabschiedung der Strategie für nachhaltige Entwicklung 2030

Kleiner Exkurs – Inklusion für wen?

Von Ausgrenzung bedrohte Lernende (1)

- Inklusive Bildung als gerechte und hochwertige Bildung für **alle Lernenden** insbesondere **von Ausgrenzung bedrohte Lernende**
- Denkwende von einem Schwerpunkt von Kategorien von Lernenden und individueller Unterstützung (kategorischer Ansatz) zugunsten einer Stärkung der Fähigkeit der Schulen, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Lernenden einzugehen (auf Rechten basierender Ansatz)

Von Ausgrenzung bedrohte Lernende (2)

- Der Begriff „von Ausgrenzung bedrohte Lernende“ umfasst das breiteste Spektrum verschiedener Gruppen von Lernenden und alle Faktoren, die sich negativ auf deren Lerngelegenheiten auswirken können. Damit werden das globale Bild und der auf Rechten basierende Ansatz zusammengefasst, alle Lernenden in die inklusive Bildung und Erziehung einzubeziehen.

Grundprinzipien zur Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung der Politik für Inklusive Bildung

Das übergeordnete Prinzip

- Gesetzgebung und Politik müssen **einem gemeinsam von den Interessenvertretern formulierten, klaren Konzept für eine gerechte, hochwertige inklusive Bildung folgen**. Dieses Konzept sollte in einen einheitlichen rechtlichen und politischen Rahmen einfließen, der an den wichtigsten internationalen und europäischen Konventionen und Mitteilungen als Grundlage für eine auf Rechten basierende Praxis ausgerichtet ist und für alle Lernenden gilt.

Ein einheitlicher rechtlicher und politischer Rahmen (1)

- **Flexible Mechanismen zur Finanzierung und Ressourcenzuweisung**, die die kontinuierliche Entwicklung von Schulgemeinschaften unterstützen und es ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeit zu verbessern, auf Diversität zu reagieren und alle Lernenden ohne formelle Diagnose oder Abstempelung zu fördern. ([Mehr Info...](#))
- Ein **Plan für effektive Governance**, in dem klare Rollen und Verantwortlichkeiten, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Autonomiestufen auf allen Systemebenen festgelegt sind.

Ein einheitlicher rechtlicher und politischer Rahmen (2)

- Ein **Kontinuum der Lehrkräftebildung** – Erstausbildung, Einarbeitung und fortlaufende berufliche Weiterbildung für Lehrpersonen und **Lehrerausbildende**, inklusive Bewertung und Bedarfsermittlung, Unterrichtsplanung (universelle Gestaltung), inklusive Pädagogik, Beteiligung an und Engagement in der Forschung und Verwendung von Evidenz weiterentwickelt werden. ([Mehr Info...](#))
- Ein **umfassender Rahmen für Qualitätssicherung und Rechenschaftspflicht für Überwachung, Überprüfung und Bewertung**, der ein hochwertiges Angebot für alle Lernenden ermöglicht, wobei der Schwerpunkt auf gerechten Chancen für diejenigen liegt, die von Marginalisierung oder Ausgrenzung bedroht sind.

Ein einheitlicher rechtlicher und politischer Rahmen (3)

- Ein **einheitlicher Rahmen für Lehrpläne, der flexibel genug ist**, um allen Lernenden sinnvolle Chancen zu bieten, und ein Bewertungsrahmen, der Erreichtes und Leistungen in grösserem Umfang anerkennt und validiert.

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (1)

- Strukturen und Prozesse, die eine **Zusammenarbeit und effektive Kommunikation auf allen Ebenen** ermöglichen – zwischen Ressorts, Entscheidungsträgern auf regionaler und lokaler Ebene sowie zwischen Diensten und Disziplinen, einschließlich Nichtregierungsorganisationen und Schulen.

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (2)

- Eine **Strategie zur Verstärkung der Beteiligung an hochwertiger inklusiver frühkindlicher Bildung** und Erziehung und der Unterstützung benachteiligter Familien. ([Mehr Info](#)...)
- Eine **Strategie zur Unterstützung aller Lernenden beim Übergang in neue Bildungsphasen** – insbesondere beim Übergang ins Erwachsenenleben – durch berufliche Bildung und Schulung, Weiter- und Hochschulbildung sowie durch unabhängige Lebensführung und Beschäftigung. ([Mehr Info](#)...)

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (3)

- **Strukturen und Prozesse zur Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern und Mitgliedern der Gemeinschaft**, um eine inklusive Schulentwicklung zu unterstützen und den Lernfortschritt zu verbessern. ([Mehr Info...](#))

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (4)

- Ein **System zur Erfassung von Daten/Informationen**, das:
 - Feedback zu aktuell stattfindenden Verbesserungen im gesamten System gibt (z. B. Überwachung des Zugangs zu formaler und nicht formaler Bildung, Beteiligung, Lernen und Akkreditierung);
 - Entscheidungsträger auf allen Ebenen dabei unterstützt, „Signale“ zu erkennen, die auf dringenden Handlungsbedarf in Bezug auf Schulen hinweisen, die zusätzliche Unterstützung benötigen.

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (5)

- Eine **Strategie zur Entwicklung eines Unterstützungsangebots zur Förderung aller Lernenden und zur Erhöhung der Kapazität von Regelschulen**, in dem die sektorübergreifende Arbeit und berufliche Weiterbildung für alle Mitglieder des Personals detailliert beschrieben wird. ([Mehr Info...](#))

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (6)

- Eine **Strategie zum Aufbau und zur Unterstützung von Schulleitenden**, die mit anderen zusammenarbeiten, um ein inklusionsorientiertes und gerechtes Schulethos mit starken Beziehungen, hohen Erwartungen, proaktiven und präventiven Ansätzen, flexibler Organisation und einem Förderkontinuum zu schaffen und rechtzeitig einzugreifen, wenn Lernende von Versagen und Ausgrenzung bedroht sind. ([Mehr info...](#))

Operative Elemente für Inklusive Bildungssysteme (7)

- Ein **Orientierungsrahmen zur Entwicklung eines Umfelds für Lernen und Unterricht, in dem die Stimmen der Lernenden gehört werden** und den Rechten der Lernenden durch personalisierte Lern- und Förderkonzepte entsprochen wird. ([Mehr Info...](#))

Die Vision

Sind alle Komponenten vorhanden dann arbeiten alle Ebenen des Bildungssystems zusammen:

- mit Wertschätzung der Diversität der Lernenden und
- zur Steigerung der Leistung aller Lernenden und Interessenvertreter
- für ein gerechteres, effektiveres und effizienteres Bildungssystem.

Ist doch ganz einfach, oder nicht?

Leseempfehlungen

- [Legislative Definitions around Learners' Needs – Policy Brief](#)
- [Legislative Definitions around Learners' Needs: A snapshot of European country approaches](#)
- [European Agency flyer](#)
- [Agency position on inclusive education systems](#)
- [Key Principles – Supporting policy development and implementation for inclusive education](#)

Kontakt

marcella@European-agency.org

www.european-agency.org

European Agency for Special Needs and Inclusive Education
Østre Stationsvej 33, DK-5000 Odense C, Denmark

secretariat@european-agency.org

Tel.: +45 64 41 00 20

TAGUNG

DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



**Universität
Basel**

Juristische Fakultät



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

INCLUSION
HANDICAP